

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Gäste,

es hätte für die Stadt Soltau ein sehr gutes Jahr 2020 werden können:

Wir konnten damit rechnen, bis zum Ende des Jahres sämtliche Schulden abgebaut zu haben, die Entschuldung war in den letzten Jahren durch eine kluge, umsichtige und zukunftsorientierte Haushaltsführung auf einem sehr guten Weg.

Aber dann kam Corona und stellte das Leben jedes Einzelnen auf den Kopf, das ganze Land, nein, die ganze Welt geriet in eine Krise, die es so nach dem zweiten Weltkrieg noch nie gegeben hatte.

Das öffentliche Leben wurde im März total runtergefahren und die Tatsache, dass man sich um ausreichend vorrätiges Toilettenpapier und Mehl fast prügelte, zeigt: Mit Egoismus und übersteigertem Individualismus funktioniert eine Gesellschaft nicht!

Diese nie dagewesene Lage schlug sich auch in Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit und Insolvenz nieder, die wirklichen Auswirkungen werden wir erst in den nächsten Jahren erleben. Viele Familien erlebten und erleben durch diesen Virus Schlimmes, auch in unserem Landkreis und unserer Stadt, diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gehört unser tiefempfundenes Mitgefühl.

Und unser städtischer Haushalt?

Nachdem die komplette Entschuldung Ende 2020 greifbar war, müssen wir nun aufgrund der Pandemie damit rechnen, bis 2024 wieder bei Fehlbeträgen von ca.13 Millionen Euro zu liegen.

Und dennoch dürften wir noch Glück im Unglück haben: Durch eine Neuberechnung der Schlüsselzuweisungen werden wir wohl ca. 1,6 Millionen Euro aus dem Finanzausgleich erhalten und damit würde sich das Defizit von 3,4 Millionen Euro auf 2,3 Millionen Euro verringern.

Hinzu kommt, dass die Stadt aufgrund des errechneten Defizits von 3,4 Millionen Euro eigentlich ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorlegen müsste. Da das Defizit aber allein aufgrund der Coronakrise durch erhebliche

Mindereinnahmen bei Gewerbe- und Vergnügungssteuer sowie Mehrausgaben für Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen zurückzuführen ist, wird durch eine Sonderregelung des Landes auf ein solches Konzept verzichtet werden können.

Ein weiterer positiver Aspekt ist die Tatsache, dass auch der Haushalt dieses Jahres nahezu ausgeglichen ist trotz der coronabedingten Probleme. Aber wir sollten uns nichts vormachen: erst ab dem nächsten Jahr werden wir die tatsächlichen Auswirkungen zu spüren bekommen.

Hinsichtlich des vorgelegten Haushaltsentwurfes haben wir positive Neuentwicklungen feststellen können: erstmals erhielten wir ergänzende, ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Teilhaushalten und Positionen und auch in den Ausschüssen wurden die Fragen zufriedenstellend beantwortet, dafür unser Dank an den Bürgermeister und die Verwaltung, insbesondere an Herrn Holldorf und seine Mitarbeiter.

In diesem Jahr erfolgten die wirklich detaillierten Erläuterungen aber erst nach erneuter Kritik auch unserer Fraktion. Für die zukünftigen Haushalte bitten wir um direkte Einarbeitung der detaillierten Erläuterungen in den Haushaltsentwurf. Im nächsten Jahr wird es einen neuen Rat geben mit zahlreichen neuen Mitgliedern, denen das Verständnis des Haushaltsplans möglichst leicht gemacht werden sollte. Und es sollte auch unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern möglich sein, das Zahlenwerk zu verstehen.

Auch wenn es in diesem Jahr insbesondere durch den Rückgang von Gewerbe- und Vergnügungssteuer zu einem massiven Einnahmeeinbruch gekommen ist, sollten wir mit dem Bürgermeister und der Verwaltung positiv in die Zukunft blicken.

Trotz der negativen Aspekte dieses Jahres muss es uns gelingen, die Wirtschaftskraft und den Lebensstandard in unserer schönen Stadt zu erhalten und sie weiterzuentwickeln, damit sie den zukünftigen Anforderungen gewachsen ist, wir sind da doch auf einem guten Weg. Keinesfalls dürfen wir notwendige Investitionen aufschieben. Für die Entwicklung unserer Stadt sowohl im Bereich privater Wohnbebauung als auch der Ausweisung von Gewerbegebieten muss die Stadt aktiv bleiben und daher ist der Erwerb von Grundstücksflächen dringend erforderlich. In diesem Bereich zeigt sich auch, wie wertvoll die AWS für unsere städtische Entwicklung ist, da sie in anderer Weise für den Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken tätig werden kann als dies der Stadt selbst möglich wäre,

hier geht ein besonderer Dank an den Geschäftsführer, Olaf Hornbostel, und sein gesamtes Team.

Unserer Fraktion liegt der Bereich der frühkindlichen und schulischen Bildung besonders am Herzen und deshalb stehen wir insgesamt hinter den Maßnahmen an der Wilhelm-Busch-Schule, für die KIP II- Mittel zur Verfügung stehen, und auch den Ausgaben im Kita-Bereich. Hier zeigt sich, dass auch in Zukunft erhebliche Mittel für den weiteren Ausbau der Kindertagesstätten erforderlich sein werden und auch an freie Träger immer mehr Geld fließen wird. Die inzwischen erhöhten Beiträge des Landkreises dürften da nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein. Aber gerade im Bereich Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze müssen wir den Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Nur, wenn genügend Betreuungsmöglichkeiten gegeben sind, werden wir den heutigen Erwartungen der Eltern gerecht werden können, da inzwischen in der Regel beide Elternteile berufstätig sind.

Aus den genannten Gründen hält es die CDU-Fraktion nach wie vor für erforderlich, die Planungen für den Standort Buchhopsweg voranzutreiben um dort mittelfristig ein weiteres Bildungszentrum für das erste Lebensjahrzehnt zu entwickeln.

Auch für die Pflichtaufgabe Feuerwehr müssen wir weiterhin die benötigten Finanzmittel zur Verfügung stellen, so ist ein neues Feuerwehrgerätehaus für Dittmern-Deimern fraglos nötig.

Ein neues Sportzentrum sowie die Fortführung des ISEK-Projektes stehen seit Jahren auf dem Programm und daran muss weitergearbeitet werden – insbesondere im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, die diese Entwicklungen durch ihre Ideen bereichert haben. Die Sportvereine warten auf eine neue gemeinsame Sportstätte im Bereich des heutigen Sportparks Ost und die Sanierung des Sportplatzes am Böhmewald zu einem Leichtathletik- und Schulsportzentrum.

Wir werden viele gemeinsame Anstrengungen unternehmen müssen, um alle diese Vorhaben trotz der durch Corona verursachten Probleme durchführen zu können.

In unserem Rat fällt mir in diesem Jahr auf, dass man vielfach umsichtiger miteinander umgeht, egal ob innerhalb des Rates oder auch in Bezug auf Bürgermeister und Verwaltung, vielleicht auch, weil es plötzlich wieder

andere Dinge sind, die wichtig werden, es wäre schön, wenn diese Entwicklung Bestand hätte.

Unsere Fraktion wird dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 insgesamt zustimmen.

Wir bedanken uns bei Herrn Bürgermeister Röbbert und der gesamten Verwaltung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere aber bei Herrn Holldorf und seiner Fachgruppe für die umfangreichen Arbeiten und der Geduld mit dem ständig unzufriedenen Rat!

Abschließend wünsche ich Ihnen/Euch allen im Namen unserer Fraktion am Ende dieses denkwürdigen Jahres ein friedliches und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in ein hoffentlich entspannteres Jahr 2021!

Vielen Dank